

7. September 1945

Büro Major Jackson:

1. Entwurf des Gesetzes gegen den Schwarzen Markt in Übersetzung überreicht.⁴⁵²

Captain Schweizer:

1. Rundschreiben an Landräte besprochen. Letzter Absatz wird auszulassen sein. Gegebenenfalls separate Regelung wegen der Ernennung von Beamten der unteren Instanzen absprechen.⁴⁵³

2. Ein Brief Nr. I 3884/1 K/G an Forstbeamte, datiert 10. 8. 45, soll ohne Genehmigung herausgegangen sein.⁴⁵⁴

Ebenso soll ein Brief vom 14.8. über die Regelung von Gehaltszahlungen an die Landräte nicht durch die offiziellen Kanäle gegangen sein, so daß die Local Detachments nichts davon gewußt haben.⁴⁵⁵

In der Finanzabteilung wird die gleiche Frage im Hinblick auf eine Weisung vom 9. 8. 45 No. 3.615 bezüglich Kriegsschadenansprüche aufgeworfen.

3. Das Gesetz- und Verordnungsblatt darf nur an offizielle Stellen gehen, da es sonst durch den Zensurapparat der DISCC zu gehen hat. Aus diesem Grunde soll die künftige Abonnentenliste Capt. Schweizer vorgelegt werden.

4. Die erste Nummer wird wahrscheinlich heute noch genehmigt werden. Es scheinen jedoch zwei Worte in der Verordnung über die Notsteuer gegenüber dem genehmigten Entwurf geändert zu sein, („verbleibt“ und „Durchführungsbestimmungen“).

5. Es werden Fragebogen mit Ergänzungen für Richter übergeben, die für die Herren des Verwaltungsgerichtshofes bestimmt sind.

Colonel Reese:

1. Die Radiorede⁴⁵⁶ ist genehmigt. Verbindung mit DISCC soll direkt aufgenommen werden.
2. Frage der zwangsweisen Herausziehung von Arbeitern aus Betrieben besprochen.

Major Phillipps:

1. Haushaltsgesetz mit Beilagen überreicht.
2. Dr. August Presuhn, Lochham, Rudolfstr. 12, wird durch Amerikaner empfohlen.
3. Brief wegen Biersteuer und Vergnügungssteuer überreicht. Es liegt eine Entscheidung von USFET vor, wonach bei Bierkäufen von amerikanischen Organisationen keine Konsumsteuer gezahlt wird, Anweisung folgt brieflich.
4. Brief wegen Künstlerpensionen und Ehrensold übergeben.⁴⁵⁷
5. Gegevorstellungen für Capt. Reinemund übergeben.

⁴⁵²Vgl. Nr. 5 Anm. 34. S. StK-GuV 653.

⁴⁵³Zum Fortgang vgl. Nr. 88.

⁴⁵⁴Vgl. dazu Schäffer an Schweizer, 7. 9. 1945 (StK 113901).

⁴⁵⁵Gemeint ist das Schreiben des StMI an die Regierungspräsidenten, 14. 8. 1945 betr. Dienstbezüge der kommissarischen Landräte (MF 70645). Vgl. RMG, 13. 9. 1945, an Schäffer, alle zivilen Regierungsdienststellen bis hinunter zu den Landräten haben ihre überwachenden Militärregierungs-Detachments über Anweisungen Vorgesetzter Stellen umgehend zu unterrichten (StK 111610).

⁴⁵⁶Vermutlich die Ansprache Schäffers zur Notlage vom 10. 9. 1945, u.a. zur Holzversorgung, zur Aufhebung der Reisebeschränkung durch die Militärregierung und zum Fortbestehen der Zuzugsverbote für große Städte (NL Schäffer 14, StK 112538, engl. Fassung StK 112885; Auszug gedr. in: *Angesichts des Trümmerfeldes* S. 137–139, dort undatiert).

⁴⁵⁷Schäffer an RMG, 4. 9. 1945, betr. Wiederaufnahme der Pensionszahlungen an Künstler (Empfänger von Künstlerehrensolden und Künstlerpensionen); von der Militärregierung, 6. 10. 1945, genehmigt unter der Bedingung, daß die Zahlungen nur gemäß den Richtlinien der Militärregierung für die Bereinigung der Pensionslisten der Beamten erfolgen (MK 51620).

Major Jackson:

1. Frage der Ministerämter besprochen. (Kultus, Inneres).
2. Frage der Wohnungsreparaturen besprochen.
3. Montag 10 Uhr Besprechung mit Major Owdrey [Ordway] bei Major Jackson.